

	Deckblattunterlage: Änderungsbereich Freileitung und KÜA Nord	Datum: 26.11.2018 Seite: 1 von 6
Projekt/Vorhaben: 380-kV-Leitung Wahle-Mecklar Abschnitt A: UW-Wahle - UW Lamspringe, LH-10-3033		

Beschreibung der Deckblattänderung GRÜN:

- a) Verschiebung der KÜA Nord
- b) Verschiebung der Freileitungstrasse zwischen Mast A046 bis zur KÜA Nord zwecks Anpassung des Trassenverlaufs der Freileitung an den neuen Standort der KÜA Nord

	Betroffenheit durch Planänderung BLAU	Betroffenheit durch Deckblattänderung GRÜN
Technik		
Technische Umsetzung	<p>Im zu betrachtenden Änderungsbereich von Mast A046 bis zur KÜA Nord wurde im Zuge der Planänderung BLAU aufgrund der geplanten Erdverkabelung die Trassenführung geändert. Durch die Einführung der Freileitung in die Kabelübergangsanlage (KÜA), musste Mast A047 in nord-östliche Richtung an den Weg in die Flurstücksecke des Flurstück 364/12; Flur 9, Gemarkung Lesse verschoben werden. Mast A046 blieb auf seinen alten vorgesehenen Standort, musste aber durch den sich dann ergebenden Winkel als Abspannmast ausgeführt werden. Demzufolge ist hier der Mast in die Winkelhalbierende gedreht und die Flächeninanspruchnahme auf dem Flurstück hat sich minimal geändert.</p> <p>Außerdem wurde das bis dahin noch nicht konkretisierte Freileitungsprovisorium für die Leitung LH-10-2027 geplant.</p> <p>Aufgrund der geänderten 220-kV-Leitungsführung LH-10-2027 (Ausschleifung zum Mast 081) muss dieser Mast aus statischen Gründen standortgleich ersetzt werden.</p>	<p>Im Zuge der erneuten Planänderung (Deckblattänderung grün) wird der Zustand der Erstausslegung bis zum Mast A047 wieder hergestellt. Aus dem Abspannmast A046 wird wieder ein Tragmast der an gleicher Stelle errichtet werden soll, mit einer Gesamthöhe von 60,5 m. Die Seilzugflächen entfallen entsprechend. Die Arbeitsfläche zur Errichtung des Mast A046 bleibt bestehen. Das Flurstück 364/16, Flur 9, Gemarkung Lesse ist dann nur noch durch eine Überspannung betroffen.</p> <p>Durch die Verschiebung der KÜA Nord und den Rückfall auf die Erstausslegungstrasse, wird aus dem Mast A047 wieder ein WE/WAdiff-Mast, der in der Leitungssachse der jetzigen 220-kV-Bestandsleitung LH-10-2027 geplant ist. Dadurch kann auf den in der Deckblattänderung neu vorgesehenen 220-kV-Mast 081 verzichtet werden, d. h. der alte Mast bleibt bestehen. Die Arbeits- und Seilzugflächen sowie Zuwegungen werden entsprechend verschoben und angepasst.</p> <p>Neu hinzugekommen ist der Mast A048, der als Winkelabspannmast fungiert. Dieser befindet sich ca. 180 m südwestlich von Mast A047. Entsprechend sind Arbeits- und Abspannflächen hinzugekommen.</p> <p>Durch den geänderten Standort des Mastes A047 und den neu hinzugekommen Mast A048 werden auf Flur 9 der Gemarkung Lesse der kreisfreien Stadt Salzgitter die Flurstücke 364/11 für den Mast A047 bzw. 364/10 sowie 364/1 für den Mast A048 in Anspruch genommen.</p>

	Deckblattunterlage: Änderungsbereich Freileitung und KÜA Nord	Datum: 26.11.2018 Seite: 2 von 6
Projekt/Vorhaben: 380-kV-Leitung Wahle-Mecklar Abschnitt A: UW-Wahle - UW Lamspringe, LH-10-3033		

	Betroffenheit durch Planänderung BLAU	Betroffenheit durch Deckblattänderung GRÜN
Bewirt- schaftung der Fläche	Auf dem Flurstück 364/12 entstehen aufgrund des neuen Maststandortes A047 Einschränkungen für die Bewirtschaftung.	Die eingeschränkte Bewirtschaftung des Flurstückes 364/12 wird aufgehoben; der Eigentümer entlastet. Auf den Flurstücken 364/10, 364/11 und 364/1 entstehen aufgrund der Masten A047 und A048 Einschränkungen für die Bewirtschaftung.
Errichtung und Betrieb	Keine Besonderheiten für die Errichtung und den Betrieb.	Durch die Planänderung GRÜN ergibt sich keine Änderung.
Grund- stücksbe- troffenheit	Insgesamt sind im Änderungsbereich zwischen Mast A046 und der KÜA Nord ein Flurstück und zwei Eigentümer durch die Verlegung des Mastes A047 betroffen. Die Art sowie die Flächengrößen der Betroffenheiten sind dem Grunderwerbsverzeichnis Anlage 14 sowie den Lage-/Grunderwerbsplänen Anlage 7 zu entnehmen.	Die Verschiebung des Maststandortes A047 und der neue Standort A048 führen zu neuen bzw. geänderten Betroffenheiten auf den Flurstücken. Die Betroffenheit des Eigentümers auf dem alten Standort des Mastes A047 durch die Planänderung BLAU entfällt. Im Bereich der verschobenen KÜA werden keine Flurstücke neu in Anspruch genommen, da sie bereits vom entfallenden Mast A048 beansprucht wurden. Die Größe der jeweiligen Flächen bzw. Betroffenheit ändert sich zum Teil. Die Art sowie die Flächengrößen der Betroffenheiten sind dem Grunderwerbsverzeichnis Anlage 14 sowie den Lage-/Grunderwerbsplänen Anlage 7 zu entnehmen.

Umwelt								
Betroffen- heiten	Wald <input type="checkbox"/>	Feldgehölz <input type="checkbox"/>	Grünland <input type="checkbox"/>	Acker <input checked="" type="checkbox"/>	Wald <input type="checkbox"/>	Feldgehölz <input type="checkbox"/>	Grünland <input type="checkbox"/>	Acker <input checked="" type="checkbox"/>
	§ 30-Biotop <input type="checkbox"/>	andere Biotope <input type="checkbox"/>	VSG <input type="checkbox"/>	FFH <input type="checkbox"/>	§ 30-Biotop <input type="checkbox"/>	andere Biotope <input type="checkbox"/>	VSG <input type="checkbox"/>	FFH <input type="checkbox"/>
	NSG <input type="checkbox"/>	LSG <input type="checkbox"/>	WSG <input type="checkbox"/>		NSG <input type="checkbox"/>	LSG <input type="checkbox"/>	WSG <input type="checkbox"/>	
Schutzgut Mensch	Die geplanten Maßnahmen haben keine erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch, da sowohl die Siedlungsabstände von 400 m bzw. 200 m zur Wohnbebauung als auch die Grenzwerte der 26. BImSchV und der TA Lärm eingehalten werden. Darüber hinaus ist eine reine Verschiebung der beiden Masten A046 und A047 aus Sicht des Schutzgutes Mensch unerheblich. Auch das				Durch die Deckblattänderung GRÜN wird der Freileitungsabschnitt um ca. 430 m sowie einen Maststandort verlängert. Da der Abstand zur Wohnbebauung ca. 500 m beträgt und sich keine Erholungseinrichtungen im Umfeld des Änderungsbereiches befinden, können erhebliche Auswirkungen auf Wohn- und Erholungsflächen ausgeschlossen werden. Es ist von keiner Erhöhung der im Immissionsbericht ausgewiesenen Werte, in Bezug auf Lärm und elektromagnetische			

	Deckblattunterlage: Änderungsbereich Freileitung und KÜA Nord	Datum: 26.11.2018 Seite: 3 von 6
Projekt/Vorhaben: <p style="text-align: center;">380-kV-Leitung Wahle-Mecklar Abschnitt A: UW-Wahle - UW Lamspringe, LH-10-3033</p>		

	Betroffenheit durch Planänderung BLAU	Betroffenheit durch Deckblattänderung GRÜN
	<p>Provisorium hat aufgrund seiner zeitlich begrenzten Errichtung keine erheblichen Auswirkungen auf Sichtbeziehungen von der Ortschaft Lesse aus. Lediglich die Errichtung der KÜA stellt eine stärkere Veränderung des entfernten Wohnumfeldes von Lesse dar. Allerdings ist der Bereich zum einen durch die vorhandenen Windenergieanlagen vorbelastet, zum anderen bringt das an die KÜA anschließende Erdkabel im Vergleich zur planfestgestellten Trasse eine visuelle Entlastung mit sich. Folglich ergeben sich in Summe trotz der Errichtung der KÜA geringere visuelle Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch, als durch die planfestgestellte Freileitungstrasse.</p>	<p>Felder auszugehen. Wie aus dem der Deckblattänderung GRÜN beiliegenden Übersichtsplan (Anlage 2) ersichtlich, vergrößert sich der Abstand zwischen der Freileitungstrasse bzw. der KÜA-Nord und der Ortschaft Lesse um ca. 30 m auf insgesamt 730 m.</p>
Schutzgut Tiere & Pflanzen	<p>Durch die Errichtung der KÜA und die Verschiebung der Masten A046 und A047 sowie ihrer Schutzstreifen, Arbeitsflächen und Zuwegungen kommt es zu einer geänderten Inanspruchnahme von Boden und Vegetation (siehe Anlage 12.1, Kap. 7). Betroffen sind ausschließlich Ackerflächen. Durch Allgemeine Vermeidungsmaßnahmen und Lagebezogene Vermeidungsmaßnahmen werden die Eingriffe im Sinne des §15 BNatSchG entweder vermieden oder gemindert. Unvermeidbare Beeinträchtigungen werden durch geeignete Maßnahmen kompensiert. Planungsrelevante Pflanzenarten konnten im Eingriffsbereich nicht nachgewiesen werden. Bei Vorkommen planungsrelevanter Tierarten werden erhebliche Beeinträchtigungen sowohl durch die Allgemeinen Vermeidungsmaßnahmen als auch durch die artenschutzrechtlich erforderlichen Maßnahmen vermieden.</p>	<p>Durch den neu hinzukommenden Mast A048 erhöht sich die Inanspruchnahme von Boden und Vegetation. Allerdings ist, auch nach der Verschiebung der KÜA Nord, nach wie vor ausschließlich Ackerfläche betroffen. Die übrigen Konflikte im Änderungsbereich erfahren z.T. geringfügige Verschiebungen durch die kleinräumigen Änderungen an den Masten A046 bis A047. Bei Umsetzung der bereits festgelegten Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen, können erheblichen Beeinträchtigungen für das Schutzgut Tiere und Pflanzen ausgeschlossen werden.</p>
Schutzgut Landschaft	<p>Aus der Verschiebung der beiden Masten resultiert aus Sicht des Landschaftsbildes keine erhebliche Änderung der Auswirkungen auf das Schutzgut Landschaft. Das Selbe gilt für das Provisorium, das aufgrund seiner zeitlich begrenzten Errichtung ebenfalls nicht in</p>	<p>Durch die Deckblattänderung GRÜN wird der Freileitungsabschnitt um ca. 430 m und einen Maststandort (Mast A048) verlängert, wodurch sich eine geringfügige Erhöhung der Belastung des Landschaftsbildes ergibt. Mast A046 wird im Vergleich zum Planungsstand BLAU um 11,90 m höher,</p>

	Deckblattunterlage: Änderungsbereich Freileitung und KÜA Nord	Datum: 26.11.2018 Seite: 4 von 6
Projekt/Vorhaben: 380-kV-Leitung Wahle-Mecklar Abschnitt A: UW-Wahle - UW Lamspringe, LH-10-3033		

	Betroffenheit durch Planänderung BLAU	Betroffenheit durch Deckblattänderung GRÜN
	relevanter Weise auf das Landschaftsbild einwirkt. Das Portal der KÜA hat aufgrund seiner Höhe erhebliche Auswirkungen auf das Landschaftsbild. Da sich diese Wirkung aber nicht in relevanter Weise von der Wirkung eines Freileitungsmasten unterscheidet, handelt es sich nicht um neue erhebliche Auswirkungen gegenüber der planfestgestellten Planung. Die optische Wirkung der übrigen Anlagenteile der KÜA werden durch eine neu anzulegende Sichtschutzhecke so weit verdeckt, dass die Auswirkungen auf das Landschaftsbild unter die Erheblichkeitsschwelle fallen.	was ebenfalls zu einer geringfügig höheren Belastung des Landschaftsbildes führt. Zusätzliche erhebliche oder andere erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Landschaft sind mit der Änderung nicht verbunden. Eine Neuberechnung des Ersatzgeldes erfolgt im Anhang 12.3.
Schutzgut Boden	Durch die Verschiebung der beiden Masten erfährt die Versieglung und Überformung des Bodens keine relevante Änderung. Erhebliche zusätzliche Auswirkungen auf das Schutzgut Boden gegenüber der planfestgestellten Planung ergeben sich durch die neue KÜA-Fläche und in geringerem Umfang auch durch das neue Provisorium. Die Beeinträchtigungen werden durch geeignete Maßnahmen kompensiert.	Durch die Deckblattänderung GRÜN ergeben sich insbesondere durch den neu hinzukommenden Maststandort A048 weitere Eingriffe durch Umlagerung und Überformung von Böden. Auf der Gegenseite entfallen derartige Eingriffe durch den Verzicht auf den Ersatzneubau des 220-kV Mastes 081, so dass sich in Summe kaum eine Änderung für das Schutzgut Boden ergibt. Zusätzliche erhebliche oder andere erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Boden sind damit nicht verbunden. Die Neuberechnung des Kompensationsbedarfs erfolgt in der Anlage 12.3.
Schutzgut Wasser	Im Änderungsbereich von Mast A046 bis zur KÜA Nord werden keine Gräben gequert und keine anderen Oberflächengewässer berührt. Wasserschutzgebiete, Überschwemmungsgebiete oder Gebiete für den Hochwasserschutz sind nicht betroffen. Relevante Auswirkungen ergeben sich unter Einhaltung der allgemeinen Maßnahmen zur Reduzierung von Umweltauswirkungen nicht.	Durch die Planänderung GRÜN ergeben sich keine Änderungen für das Schutzgut Wasser.
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	Im Bereich der Masten A046 bis A047 sowie im Bereich der KÜA befinden sich keine Bodendenkmale oder archäologischen Fundstellen. Unter Einhaltung der allgemeinen Maßnahmen zur Reduzierung von Umweltauswirkungen ergeben sich keine	Durch die Planänderung GRÜN ergeben sich keine Änderungen für das Schutzgut Kultur- und Sachgüter.

	Deckblattunterlage: Änderungsbereich Freileitung und KÜA Nord	Datum: 26.11.2018 Seite: 5 von 6
Projekt/Vorhaben: 380-kV-Leitung Wahle-Mecklar Abschnitt A: UW-Wahle - UW Lamspringe, LH-10-3033		

	Betroffenheit durch Planänderung BLAU	Betroffenheit durch Deckblattänderung GRÜN
	weiteren Auswirkungen auf das Schutzgut.	
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen	<p>Für die Schutzgüter Mensch, Landschaft, Wasser sowie Kultur- und Sachgüter ergeben sich bei Umsetzung der festgelegten Vermeidungsmaßnahmen durch die Planänderung BLAU keine erheblichen Umweltauswirkungen.</p> <p>Die im Änderungsbereich gegenüber der bereits planfestgestellten Planung zu erwartenden zusätzlichen oder anderen erheblichen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere und Pflanze und Boden werden entweder vermieden oder gemindert. Unvermeidbare Beeinträchtigungen werden durch geeignete Maßnahmen kompensiert.</p>	<p>Für die betrachteten Schutzgüter ergeben sich bei Umsetzung der bereits festgelegten Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen durch die Planänderung GRÜN lediglich für das Schutzgut Landschaft geringfügig höhere Belastungen durch die Verlängerung der Freileitungstrasse um ca. 430 m und einen Maststandort und durch die Erhöhung eines Masten. Darüber hinaus entstehen keine erheblichen zusätzlichen oder anderen erheblichen Umweltauswirkungen, als bereits durch die Planänderung BLAU. Die Neuberechnung des Kompensationsbedarfs erfolgt in der Anlage 12.3.</p>
Artenschutz	<p>Um verbotstatbestandsrelevante Beeinträchtigungen im Hinblick auf den § 44 (1) BNatSchG zu vermeiden, werden die weiter unten in der Tabelle unter LBP (Auswirkung auf Maßnahmenkonzept) aufgeführten Maßnahmen umgesetzt. Unter Berücksichtigung und Umsetzung der genannten Maßnahmen können Verbotstatbestände des § 44 (1) BNatSchG vollständig ausgeschlossen werden.</p>	<p>Im Bereich der geplanten Änderungen sind keine potenziellen artenschutzrechtlichen Konflikte zu erwarten, denen nicht mit den hier bereits festgelegten Vermeidungsmaßnahmen angemessen begegnet werden könnte.</p> <p>Ein zusätzliches Maßnahmenanforderungs ist nicht gegeben. Artenschutzrechtliche Verbote des § 44 (1) BNatSchG können auch nach Umsetzung der technischen Änderungen ausgeschlossen werden.</p>
Natura 2000	<p>Es sind keine FFH- und Vogelschutzgebiete durch die geplanten Änderungen direkt betroffen. Das Vogelschutzgebiete „Lengeder Teiche“ befindet sich in einem Abstand etwas über 3 km Entfernung zum Änderungsbereich. Das FFH-Gebiet „Berelries“ (FFH 3827-331) liegt in einem Abstand knapp 2 km zum Änderungsbereich. Unter Beachtung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen (vgl. Antragsunterlagen 1. Planänderung Anlage 16.2) sind keine erheblichen Beeinträchtigungen von Natura 2000 Gebieten zu erwarten.</p>	<p>Durch die Planänderung GRÜN ändert sich die Situation hinsichtlich Natura 2000 Gebieten nicht.</p>

	Deckblattunterlage: Änderungsbereich Freileitung und KÜA Nord	Datum: 26.11.2018 Seite: 6 von 6
Projekt/Vorhaben: <p style="text-align: center;">380-kV-Leitung Wahle-Mecklar Abschnitt A: UW-Wahle - UW Lamspringe, LH-10-3033</p>		

	Betroffenheit durch Planänderung BLAU	Betroffenheit durch Deckblattänderung GRÜN
Waldinanspruchnahme	Im Änderungsbereich sind keine Waldstrukturen vorhanden. Eine Waldbetroffenheit ist demnach nicht gegeben.	Auch bei Umsetzung der technischen Änderungen kommt es zu keiner Inanspruchnahme von Waldstrukturen und somit zu keiner Waldbetroffenheit.
LBP (Auswirkung auf Maßnahmen-konzept)	Neben den Allgemeinen Vermeidungsmaßnahmen sind die derzeit geplanten Maßnahmen im Bereich der Masten A046 bis zur KÜA Nord: <ul style="list-style-type: none"> • V_A2 „Zeitliche Beschränkung der Bautätigkeit“ • V_A3a „Vermeidung der Beeinträchtigung des Feldhamsters“ • V10 „Ökologische und bodenkundliche Baubegleitung“ • V12 „archäologische Baubegleitung“ • V13 „Schutz vor Bodenverdichtung“ 	Durch die geplanten Änderungen im Bereich Mast A046 bis KÜA Nord entsteht keine Beeinträchtigung von Biotopen sowie planungsrelevanten Tieren, die eine neue Maßnahme erforderlich machen würde. Es ergeben sich durch die Änderungen z.T. Verschiebungen der Maßnahmenbereiche, allerdings nur geringfügige Änderungen beim Maßnahmenumfang (vgl. Anlage 12.3).
LBP (Auswirkung auf Bilanzierung)	Zwischen Mast A046 und der KÜA Nord finden temporäre und dauerhafte Eingriffe (Erheblichkeit gem. §14 BNatSchG) ausschließlich auf Acker (AT) statt. Die durch die Planung entstehenden und nach Umsetzung der Vermeidungsmaßnahmen verbleibenden Eingriffe werden über geeignete Kompensationsmaßnahmen gem. § 15 (2) BNatSchG kompensiert.	Durch die geplanten Änderungen kommt es weiterhin zu Eingriffen in die auch vorher schon betroffenen Biotoptypen. Es wird durch den neu hinzukommenden Maststandort geringfügig mehr Ackerfläche in Anspruch genommen. Damit ergibt sich ein Kompensationsbedarf in ähnlichem Umfang wie zuvor für Eingriffe in Offenlandbiotope.
Forstrechtliche Auswirkungen	Keine Betroffenheit	Keine Betroffenheit
Karten / Pläne	Die technischen und eigentumsrechtlichen Änderungen sind in den Lage-/ Grunderwerbsplänen dargestellt.	Die technischen und eigentumsrechtlichen Änderungen sind in den Lage-/ Grunderwerbsplänen dargestellt. Die Karte 7.5-1 der Anlage 12.1 wird in dem von der Planänderung GRÜN betroffenen Blatt 6 angepasst. Die Maßnahmenpläne der Anlage 12.3 bleiben unverändert gültig.